

„Bücherwelt“ ist eröffnet

LESECLUBS Stiftung Lesen hat an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule den 15. Leseclub eingerichtet

Von Cane-Sophie Buzludag

WIESBADEN. Leseratten wissen um den ganz besonderen Zauber von Kinderbüchern wie „Der kleine Eisbär“ oder dem Dauerbrenner „Harry Potter“. Diesen Zauber und die Begeisterung zum Lesen möchte die Stiftung Lesen Schülern ab sechs Jahren in Leseclubs vermitteln. Am Dienstagvormittag hat die Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule mit der „Bücherwelt“ den mittlerweile 15. Leseclub eröffnet, die in Zusammenarbeit mit der Verlagsgruppe Rhein Main Stiftung finanziert werden.

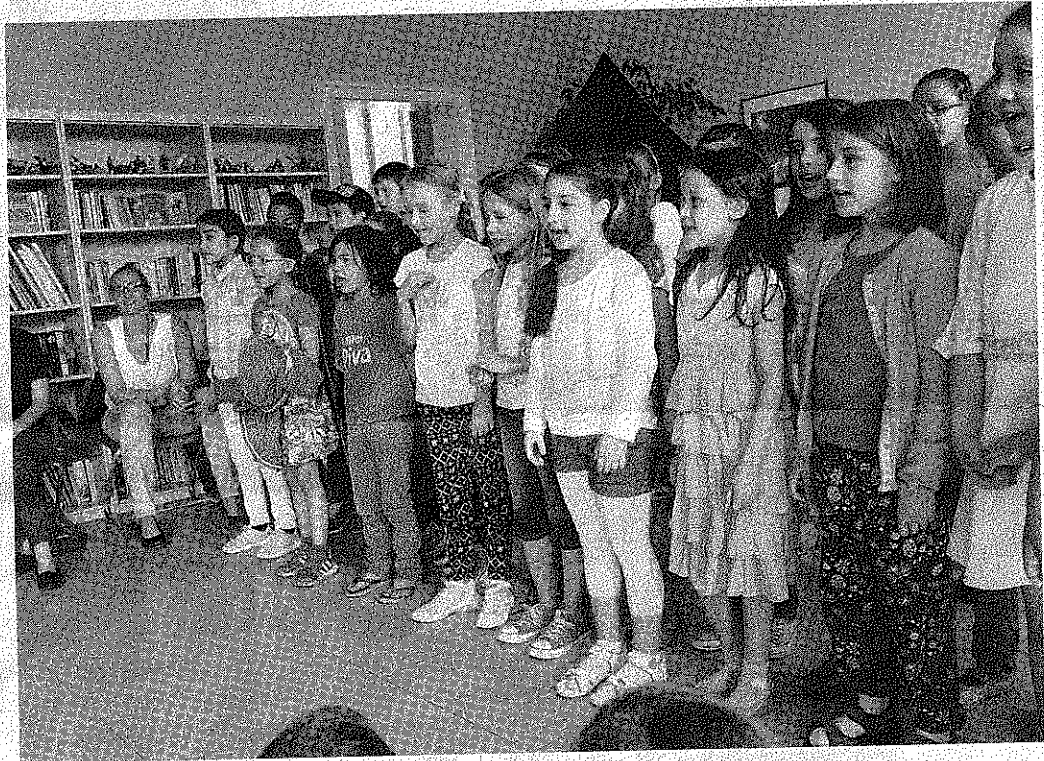
Ein fester Raum

Zwölf Kinder aus dem zweiten Jahrgang kommen in der fünften und sechsten Stunde in die Bücherei. Der große, lichtdurchflutete Raum im vierten Stock fungiert als fester Leseclubraum, Kinder finden dort Sofas, volle Bücherregale und viel Platz zum Lesen. „Die Kinder sollen den Spaß am Lesen entdecken“, erklärt Claudia Dohlich von der Stiftung Lesen. Denn wer Spaß

LESECLUBS

► Die Stiftung Lesen kann mit Unterstützung der Verlagsgruppe Rhein Main Stiftung vier weitere Leseclubs eröffnen. Dafür werden bis zum 31. Juli noch **Bewerbungen** entgegengenommen. Beratung bei Claudia Dohlich, unter Telefon 06131 / 288 9041.

► Die Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule sucht noch **Ehrenamtliche**, die die Kinder im Leseclub mitbetreuen möchten.



Der Schülerchor der Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule singt zur Einweihung des Leseclubs. Foto: wita/Paul Müller

am Lesen habe, lese mehr und verbessere dadurch wie nebenbei die Lesekompetenz.

In der Jahnschule hat Lehrerin Martina Wecker die Betreuung des Leseclubs übernommen. Zusammen mit der ehrenamtlich beschäftigten Tamara Dirksen erarbeitet sie mit den Kindern, wie die Stunden gestaltet werden. „Wir lesen allein oder vor, basteln oder hören auch mal CDs“, sagt Tamara Dirksen. Für die Erstausrüstung erhalten die Schulen rund 5000 Euro, die Stiftung Lesen hat dazu ein buntes Bücherpaket zusammengeschnürt. „Wir achten auf kindgerechte Themen und niedrigschwellige Literatur wie Bücher, die Schrift und Bild kombinieren.“ In der Jahnschule sind Hef-

te wie „Geolino“, „Löwenzahn“ und „Wendy“ besonders beliebt, sagt Martina Wecker. „Die Kinder vergessen hier manchmal einfach die Zeit.“

Seit dem Halbjahr hat der Club eine feste Gruppe. „Wir haben die Kinder zu einem Schnuppertreffen eingeladen“, sagt die „Leseclubbeauftragte“ Wecker. Denn gerade auch leseschwache Kinder sollen in den Leseclubs die Möglichkeit bekommen, ihre Freude am Lesen, an Zeitschriften, Büchern und auch Comics zu entdecken. Die achtjährige Ceren zum Beispiel, sagt Claudia Dohlich, sei zu Beginn weniger lesebegeistert gewesen. Nun berichtet Ceren stolz, dass sie „am liebsten die Violetta-Bücher liest.“ „Lesen macht mir echt

Spaß“, sagt die Zweitklässlerin. Schulleiterin Kathrin Schwartz möchte die Zeiten des Leseclubs gerne erweitern. „Der Leseclub soll am Nachmittag zu einem Mittelpunkt im Stadtteil werden.“ Es gäbe viel Potenzial an der Schule, Kinder aus einem lesefernen Umfeld ans Lesen heranzuführen.

Die Leseclubkinder der Jahnschule haben den anderen Kindern des zweiten Jahrgangs bei der Eröffnung am Dienstag vorgestellt, was sie in den vergangenen Wochen beim Lesen und Basteln erarbeitet haben: die Kontinente und ihre Tiere. Und das hat anscheinend begeistert. Denn gleich nach dem Ende galtes schon den ersten Interessen.